

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 17/75 10. September 1975 Preis 1,50

Geehrt

mit hohen staatlichen
Auszeichnungen

„Verdienter Hochschullehrer
der DDR“

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Horst
Berthold, Sektion Fertigungs-
technik und Werkzeugmaschi-
nen

Prof. Dr. phil. habil. Alfred Beck-
nagel, Sektion Physik

„Humboldt-Medaille“
in Gold

Kollektiv der Sektion Elektro-
technik

Prof. em. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h.
Kurt Pommer

Prof. Dr.-Ing. Karl Vogt
Hochschuldosen Dr.-Ing. Eberhard
Paulig

Dr.-Ing. Christian Richter
Charlotte Hohlfeldt
Helmut Kaden

„Humboldt-Medaille“
in Silber

Prof. Dr. phil. habil. Erwin Her-
litius, Sektion Philosophie und
Kulturwissenschaften

„Humboldt-Medaille“
in Bronze

Dr. paed. Christa Fiedler, Direk-
torat für Weiterbildung
u. o. Prof. Dr. paed. Christa
Meyer, Sektion Berufspädagogik



Portugal darf kein zweites Chile werden

Ihre feste und aktive Solidari-
tät mit den portugiesischen Werk-
tätigen erklären in diesen Tagen
viele Angehörige unserer Uni-
versität.

Mit Besorgnis verfolgen sie
die Ausschreitungen der reak-
tionären Kräfte gegen die demo-
kratische Entwicklung in Portu-
gal. So wendeten sich zum Bei-
spiel die Angehörigen der
Gewerkschaftsgruppe I des
Direktorats für Weiterbildung in
ihrer Versammlung entschieden
gegen die Aktionen der faschisti-
schen Kräfte, des katholischen
Klerus und gewisser Kreise der
Sozialdemokratie.

„Wir verurteilen weiterhin die
im Widerspruch zu Geist und
Wort des Gipfeltreffens von
Helsinki stehenden Einmi-
schungsversuche des ausländi-
schen Kapitals und fordern die
strikte Einhaltung der Verein-
barungen des Schlußdokumentes.“

Diese Protestresolution, die
mit dem Aufruf endet:
Portugal darf kein zweites Chile
werden!

wurde inzwischen von allen Mit-
arbeitern des Direktorats unter-
schrieben.

Heute in der UZ

- 2 Hochschulen an
der Schwelle des
21. Jahrhunderts
- 5 Gewichtige
Namenzüge –
doch wie schwer
wiegen sie?
- 6 Die Partei und wir

Mit Jugendförderungsplan 1975/76

Hohe fachliche Kenntnisse mit fundiertem politischem Wissen vereinen

Feierliche Immatrikulation des Studienjahrganges 1975 durch Rektor und Senat – Preise der Technischen Universität Dresden verliehen

„Zu Beginn eines neuen Studienjah-
res begrüße ich die Wissenschaftler,
wissenschaftlichen Mitarbeiter, die Ar-
beiter und Angestellten und alle Stu-
denten auf das herzlichste und ver-
binde damit den Dank der Parteior-
ganisation, des Wissenschaftlichen Rates
und seines Senats für die aufopfer-
ungsvolle Arbeit im abgelaufenen
Studienjahr.“

Mit diesem Dank an alle Angehö-
rigen unserer Universität begann der
Rektor, Magnifizenz Genosse Professor
Liebscher seine Immatrikulationsrede
1975 im Dresdner Kulturpalast.

Besonders begrüßte Gäste waren:
Genosse Weber, Leiter der Abteilung
Schulen, Fach- und Hochschulen bei
der Bezirksleitung der SED, Genosse
Dr. Meißner, 1. Sekretär der Kreislei-
tung der SED, die Genossen Rektoren
Professor Meier, Hochschule für Ver-

kehrswesen, Professor Trzeba, Inge-
nieurhochschule Dresden und Genosse
Professor Kraak, Vorsitzender des
Gesellschaftlichen Rates der TU.

In die Gemeinschaft der Universität
wurden an diesem 2. September 1975
aufgenommen: 2920 Studenten des
Direktstudiums, 140 ausländische Kom-
missionen, 70 Studenten des Industrie-
instituts und 580 Fernstudenten.

Professor Liebscher wies in seiner
Rede darauf hin, daß die Neuen,
zu einem Zeitpunkt an die Universität
kommen, wo unsere Arbeit ganz im
Zeichen der unmittelbaren Vorberei-
tung des IX. Parteitagess der SED, des
30. Jahrestages der Gründung der Par-
tei und der FDJ steht.

Der Redner erinnerte mit Stolz
daran, daß die Technische Universität
zu keiner früheren Zeit eine solche
Pülle qualitativer und quantitativer

Fortschritte aufzuweisen hat, wie in
den Jahren der Arbeiter-und-Bauern-
Macht.

Nur ein Beweis dafür ist die Tat-
sache, daß der Plan der Absolventen
1975 erfüllt wurde und damit in die-
sem Jahr über 4000 Absolventen un-
serer Universität ihre Tätigkeit in der
gesellschaftlichen Praxis aufnehmen.

Wie jedes Jahr, so sprach der Re-
ktor auch diesmal hochverdienten Pro-
fessoren unserer TU wegen Erreichens
der gesetzlichen Altersgrenze die Em-
eritierung aus:

„Ihr rastloses Streben und ihre ho-
hen Verdienste mögen Ihnen, liebe
Studentinnen und Studenten, zum Vor-
bild dienen und Sie zu erstem Stu-
dium anspornen“, sagte Professor
Liebscher, und nahm, nachdem eine
Studentin die Verpflichtung vorge-
tragen hatte, durch Handschlag die
neuen Kommilitonen in das große Kol-
lektiv unserer Universität auf.

Auf Beschluß des Senats des Wissen-
schaftlichen Rates wurden für hervor-
ragende wissenschaftliche Leistungen
in Forschung, Lehre, Erziehung und
Studium 33 „Preise der Technischen
Universität Dresden“ an Kollektive
und Persönlichkeiten verliehen. (siehe
Seite 2)

Anschließend richtete sich Professor
Liebscher noch einmal an die soeben
immatrikulierten mit den Worten:
„Fühlen Sie immer die Verantwortung,
die Sie der Arbeiterklasse gegenüber
haben, sich mit Ihrem Studium Kennt-
nisse und Fähigkeiten zu erwerben, die
Sie in die Lage versetzen, sich den
Aufgaben des sozialistischen und kom-
munistischen Aufbaus zu stellen.“

Mit der Nationalhymne, gespielt
vom Sinfonieorchester des Zentralen
FDJ-Studentenklubs, klang die Imma-
trikulationsfeier aus.
A. E.

Mitteilung

Die Kreisleitung der SED TU Dresden
befaßte sich in einer Sitzung am Mit-
woch, dem 3. September 1975, mit
Kaderfragen.

Auf Grund ernster Erkrankung des
Genossen Horst Kühlinger beschloß die
Kreisleitung, ihn von seiner Funktion
als Sekretär für Agitation und Propaga-
nda zu entbinden und folgte damit einer
Empfehlung der Ärztekommision. Die
Kreisleitung dankte Genossen Kühlinger
auf das herzlichste für seine erfolg-

reiche und aufopferungsvolle Tätigkeit
in dieser Funktion und ehrte ihn für
seine insgesamt fünfzehnjährige haupt-
amtliche Parteiarbeit.

Auf Vorschlag des Sekretariats der
Kreisleitung wurde Genossin Dr. Edith
Franke, bisheriger Parteisekretär der
Sektion Physik, in die Kreisleitung
kooptiert und zum Sekretär der Kreis-
leitung für Agitation und Propaganda
gewählt.



Genossin Dr. Edith Franke, Sekretär für
Agitation und Propaganda

Kreisleitung der SED wählte neuen Sekretär

Die Kreisleitung der SED TU Dresden
wählte Genossin Dr. phil. Edith Franke
in das Sekretariat der Kreisleitung. Ihr
Aufgabenbereich: Sie ist ab September
1975 Sekretär für Agitation und Propa-
ganda.

Für Genossin Franke ist die haupt-
amtliche Parteiarbeit nicht neu, war sie
doch in den letzten vier Jahren Partei-
sekretär in der Sektion Physik. Die TU
kennet sie seit 1961. In diesem Jahr
wurde sie immatrikuliert, um Diplom-
ingenieurökonom des Maschinenbaus
zu werden.

Sie, das Arbeiterkind, von ihren El-
tern, die beide Kämpfer gegen Faschis-
mus und Krieg sind, im Geiste der
Klasse erzogen, drängte es zu den Ge-

sellschaftswissenschaften. Ab 1967 war
sie Assistent an der Sektion Marxismus-
Leninismus, wo sie dann 1971 zum Dr.
phil. promovierte.

Ihre Genossen aus der Sektion Physik
charakterisierten sie unter anderem so:

„Durch ihr freundliches, aufgeschlo-
senes, zugleich aber bestimmtes Auf-
treten und ihre hohe Einsatzbereit-
schaft verschaffte sie sich bald Aner-
kennung und Respekt. Heute genießt
sie ein hohes Vertrauen bei den
meisten Sektionsangehörigen, denn sie
versteht es sehr gut, mit den Menschen
zu arbeiten.“

Wir wünschen ihr viel Erfolg im
neuen Verantwortungsbereich. Ebock

Aufruf zur Teilnahme an der Veranstaltung am 13.9.1975

Anläßlich des Internationalen Gedenktages für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftages gegen Faschismus und Krieg findet am 13. September 1975, 11 Uhr in der Internationalen Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau eine Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung statt. Es spricht der Sekretär der Kreisleitung der TU Dresden, Genossin Dr. Edith Franke. Wir Angehörigen der Technischen Universität gedenken in dieser feierlichen Veranstaltung der Opfer des antifaschistischen Widerstandskampfes und verbinden diese Zusammenkunft, unserer unerschütterlichen Solidarität mit dem chilenischen Volk und seinem Kampf gegen den Faschismus Ausdruck zu verleihen.

Die Teilnehmer treffen sich 10.40 Uhr auf der George-Bähr-Straße. Alle FDJ-Studenten bitten wir, im Bleuemund zu erscheinen.

Feierlicher Beginn eines neuen Lebensabschnittes



Auf der festlich geschmückten Bühne hatten die Gäste und der Senat
des wissenschaftlichen Rates Platz genommen. Foto: Professor Liebs-
cher bei seiner Immatrikulationsrede.



Durch Handschlag verpflichtete der Rektor (links) 2920 Studenten des
Direktstudiums, 140 ausländische Kommissionen, 70 Studenten des In-
dustrie-Institutes und 530 Fernstudenten des Studienjahrganges 1975 und
nahm sie in das Kollektiv der TU auf.



Verleihung des „TU-Preises“ durch Professor Liebscher. Von links: Pro-
fessor Thomaeus, Dr. Bloßfeldt, Professor Friedrich. Foto: Liebscher

Z. Nr. 23648